

Osterholzer Stadtwerke

Geschäftsbericht 2024

**WIR
HALTEN
DIE
BALANCE**



WIR HALTEN DIE BALANCE

Geschäftsbericht 2024 _____

*Liebe Freunde,
Liebe Portner,*



2024 war ein Jahr mit vielen Herausforderungen. Einige hatten sich angebahnt, andere kamen völlig unerwartet. Wir wussten, dass uns die Folgen der Energiekrise noch beschäftigen würden. Und wir wollten unbedingt die Ausschreibung für die Kommunale Wärmeplanung für uns gewinnen. Aber wir hatten nicht damit gerechnet, dass wir zum Jahresbeginn die Hochwasserkrise in Lilienthal zu meistern hatten. Wir hatten auch nicht erwartet, dass wir es mit einem Wohnungsverwalter zu tun bekommen sollten, der die Nebenkosten mehrerer Wohnobjekte über Monate nicht bezahlt hat. Am Ende blieb uns nur die Ankündigung, deswegen die Energieversorgung einstellen zu müssen, weshalb wir in der Öffentlichkeit stark kritisiert wurden.

Das Schöne ist: Wir haben alle Herausforderungen gemeistert. Das haben wir geschafft, weil unser Unternehmen auf sicheren Beinen steht und weil wir alle zusammen ein richtig gutes Team sind. Wir haben es geschafft, weil wir immer das Beste für unsere Kundinnen und Kunden wollen. Sie sind unser Antrieb. Es ist unser Ziel, dass wir sie verlässlich mit Energie versorgen und dabei die Balance zwischen Versorgungssicherheit, Bezahlbarkeit und Klimaschutz halten. Das ist uns trotz aller Herausforderungen auch in 2024 gelungen!

So können wir mit einem gesunden Selbstbewusstsein in die Zukunft gehen. Wir haben in den vergangenen Jahren gelernt, dass uns keine Coronakrise, keine Energiekrise und kein Hochwasser aus der Bahn werfen kann. Wir haben es auch in 2024 geschafft, wirtschaftlich solide durch das Jahr zu kommen. Dabei war uns von Anfang an klar, dass die Marktverwerfungen der Energiekrise noch Auswirkungen in unseren Büchern haben würde und die Komplexität der Umsetzung staatlicher Maßnahmen wie z.B. der Preisbremsen nicht spurlos an uns vorbeigehen würde.

Auf das Erreichte in 2024 sind wir stolz. Es spornt uns an, weiterhin mutige Entscheidungen zu treffen und bereits eingeschlagene Wege mit Leidenschaft weiterzugehen. Sei es die weitere Umsetzung möglicher Projekte aus der unsererseits so gut wie fertiggestellten kommunalen Wärmeplanung oder die Beteiligungen an überregionalen Projekten im Bereich Erneuerbarer Energien.

Ich bin gespannt, was uns 2025 bringen wird. Wir sind gut gerüstet, aber der Wettbewerb schläft nicht und der Wind auf den Energiemärkten wird zunehmend rauer. Parallel dazu müssen wir unsere IT-Systeme, unser Personal und unsere Organisation kontinuierlich weiterentwickeln. Wir werden die Transformation weiter vorantreiben, machen unsere Prozesse fit für die Zukunft und unser Unternehmen attraktiv für neue Fachkräfte.

Alle diese Herausforderungen können wir nur meistern, weil wir großartige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben, die sich mit viel Leidenschaft für ihre Aufgaben einsetzen. Einige Bereiche waren in 2024 besonders gefordert und durch massive Mehrarbeit belastet. Alle haben mitgezogen, das hat mich sehr beeindruckt. Ich bedanke mich daher aus ganzem Herzen bei dem gesamten Team für den unermüdlichen Einsatz, mit dem sie den Erfolg des Unternehmens ermöglicht haben. Ich freue mich darauf, die Osterholzer Stadtwerke gemeinsam mit unserem Team, unseren Gremien und Partnern weiterzuentwickeln und für die Zukunft stark zu machen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude und interessante Einblicke beim Lesen!

Osterholz-Scharmbeck, im Juni 2025

Ihr Christian Meyer-Hammerström
Geschäftsführer

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir durchleben spannende Zeiten mit wechselnden politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie steigenden Anforderungen an unsere Gesellschaft. In diesen Zeiten ein Unternehmen zu führen, noch dazu einen regionalen Energieversorger, ist eine große Verantwortung und echte Herausforderung. Wir als Aufsichtsrat begleiten aufmerksam die Entwicklung der Osterholzer Stadtwerke und sehen uns zusammen mit der Geschäftsführung in der Pflicht, für das Wohl der Menschen in unserer Region zu sorgen.

Das bedeutet, eine verlässliche und bezahlbare Energieversorgung für heute und morgen zu sichern und gleichzeitig den Klimaschutz nicht zu vernachlässigen. Mit der erfolgreichen Festpreiskampagne, zusätzlichen Serviceleistungen und Investitionen in die eigene IT hat die Geschäftsführung wichtige Weichenstellungen vorgenommen. Mit der Kommunalen Wärmeplanung, mit lokalen Photovoltaikprojekten, mit Beteiligungen an regionalen und überregionalen Windkraftprojekten sowie einer intensiven Nachhaltigkeitsberichterstattung sind die richtigen Wege für die Zukunft eingeschlagen worden.

Das weitsichtige Denken und unternehmerische Handeln der Geschäftsführung haben sich auch in 2024 ausgezahlt. Ein ausgezeichneter Beleg für die wirtschaftliche Stabilität ist, dass die Osterholzer Stadtwerke erneut das Prädikat „Notenbankfähig“ der Deutschen Bundesbank erhalten haben. Nicht zuletzt haben auch die Gesellschafter einen wesentlichen Anteil daran: In 2024 wurden Entscheidungen getroffen, die dazu beigetragen haben, das Eigenkapital in der Bilanz noch weiter zu stärken. In den nächsten Jahren kommt ein großer Transformationsprozess auf uns zu und das Unternehmen wird in hohem Maße investieren müssen.

Auch für diese Herausforderung in der kommenden Dekade war es außerordentlich wichtig, frühzeitig für Kontinuität an der Unternehmensspitze zu sorgen und im besten Einvernehmen mit der Geschäftsführung die jahrelang erfolgreiche Zusammenarbeit langfristig zu vereinbaren.

Gleichzeitig ist es auch richtig, dass wir nicht sofort auf jedes Pferd aufspringen, das im Zuge der Energiewende durch unsere Region galoppiert. Eine Studie hat ergeben, dass die Versorgung mit Wasserstoff zwar spannend, aber in unserer Region zur Versorgung von Privathaushalten auf absehbare Zeit nicht zu erwarten ist. Dennoch werden wir das Thema Wasserstoff weiter aufmerksam im Blick behalten, um rechtzeitig auf künftige Entwicklungen reagieren zu können.

Umso wertvoller ist es, dass unsere Geschäftsführung nach wie vor überregional und auch auf Bundesebene hervorragend vernetzt ist. Es ist ein großer Vorteil, Informationen über anstehende Neuerungen frühzeitig und aus erster Hand zu bekommen und auch die Hintergründe zu kennen. So können sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechend vorbereiten und unseren Kundinnen und Kunden etwa geplante Gesetzesänderungen und ihre Auswirkungen auf die Strom- oder Gasrechnungen transparent erklären. Das schafft Vertrauen und stärkt die Kundenbindung.

Die Geschäftsführung informierte den Aufsichtsrat regelmäßig und verlässlich über die wirtschaftliche Lage und wesentliche Geschäftsvorgänge und kam damit ihrer Pflicht nach Gesetz und Satzung jederzeit nach. Sowohl Aufsichtsrat als auch Gesellschafter hatten stets ausreichend Gelegenheit, sich mit den anstehenden Entscheidungen zu befassen und diese mit Blick auf die Zukunft und ihre wirtschaftlichen Auswirkungen zu treffen. Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung und dem gesamten Team für das außerordentliche Engagement in diesem Geschäftsjahr.

Osterholz-Scharmbeck, im Juni 2025

Prof. Dr. Tim Jesgarzewski
Vorsitzender des Aufsichtsrates



**LAGE-
BERICHT**

**BILANZ
GEWINN- UND
VERLUSTRECHNUNG**

&

**ANHANG
ANLAGENSPIEGEL**

A. GRUNDLAGEN DER GESELLSCHAFT

Die Gesellschaft ist ein in der Rechtsform einer Kommanditgesellschaft organisiertes vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen.

Ausgeführt werden die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 2, 4 und 7 EnWG, die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Satz 3 EnWG und die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Satz 4 EnWG.

Die rechtliche Gesellschaftsstruktur hat sich im Berichtsjahr 2024 nicht geändert.

B. DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2024 im zweiten Jahr in Folge geschrumpft, besonders die deutsche Exportwirtschaft sah sich auf wichtigen Absatzmärkten starker internationaler Konkurrenz ausgesetzt, dies hatte unmittelbaren Einfluss auch auf den Binnenhandel und die weiter anhaltende Zurückhaltung der privaten Haushalte. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2024 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,2% niedriger als im Vorjahr.

Im Wirtschaftsraum Bremen kam es nach vorläufigen Berechnungen zu einer deutlich schlechteren Entwicklung der Konjunktur als auf Bundesebene. Dieses begründet sich hauptsächlich durch die Abhängigkeit des Standortes vom Export. Die Schrumpfung lag preisbereinigt bei 1,0%.

2. Branchenentwicklung

Nach ersten Daten nahm der Erdgasverbrauch 2024 in Deutschland um 3,3 % auf 835 Mrd. kWh zu und hat sich damit ausgehend von einem sehr niedrigen Niveau leicht erholt. Die Entwicklungen in der Gaswirtschaft waren auch 2024 gekennzeichnet durch die Folgen der Energiekrise, ein immer noch vergleichsweise hohes Preisniveau, Einsparmaßnahmen sowie der immer noch gedämpften Konjunktur sowie einer milden Witterung. Diese Entwicklung ließ sich über alle Monate des Jahres 2024 hinweg beobachten. Deutschlands Nettoimport von Erdgas sank im Berichtsjahr voraussichtlich mit 771 Mrd. kWh um ca. 1% ab.

2024 war die Stromwirtschaft geprägt durch eine sich insgesamt abschwächende Konjunktur und eine milde Witterung, vor allem aber durch die Folgen der Energiekrise. Der Stromverbrauch (Bruttoinlandsstromverbrauch) nahm voraussichtlich um 0,8 % auf 511,9 Mrd. kWh zu. Ein leichtes Minus verzeichnete die Stromerzeugung (Bruttostromerzeugung) mit -2,4 %. Der Stromaustauschsaldo Deutschlands ist auch in 2024 ein Importüberschuss von 23,5 Mrd. kWh (2023 noch Importüberschuss von 7,3 Mrd. kWh). Der Erzeugungsmix 2024 war vor allem von konjunktureller Entwicklung, Preiseffekten und Witterung. Die Witterung sorgte für einen Anstieg der Stromerzeugung aus Wind, Sonne und Wasser.

Nach vorläufigen Zahlen wurden 2024 mit 283,8 Mrd. kWh 58 % Strom aus Erneuerbaren Energien erzeugt. Der Anteil der Erneuerbaren Energien am Bruttostromverbrauch – die für die Zielerreichung der Erneuerbaren Energien maßgebliche Quote – belief sich auf 55 %. Die Windenergie war 2023 mit einer Stromerzeugung von insgesamt 141,7 Mrd. kWh der wichtigste Energieträger im deutschen Strommix, danach folgten die Braunkohle mit 79,0 Mrd. kWh und Erdgas mit 77,0 Mrd. kWh.

Nach vorläufigen Berechnungen lag der Primärenergiebedarf in Deutschland im Jahr 2024 um 1,3 % unter dem Vorjahresverbrauchswert.

3. Geschäftstätigkeit der Gesellschaft

3.1. Absatz

Die Kernkompetenz unserer Gesellschaft liegt in der Versorgung der Kunden der Stadt und Gemeinde Osterholz-Scharmbeck, der Gemeinde Ritterhude und der Gemeinde Lilienthal mit Strom, Erdgas, Nahwärme und Wasser. Seit dem Jahr 2014 wurde die landkreisweite Präsenz durch die Eröffnung von weiteren Kundenzentren sichergestellt.

Zusätzlich übernehmen wir die Entwässerung des Schmutz- und Niederschlagwassers in der Stadt Osterholz-Scharmbeck und betreiben für diesen Zweck eine Kläranlage.

Ergänzt werden diese Kernkompetenzen durch innovative und serviceorientierte Produkte wie Quartierslösungen, das Wärmecontracting für öffentliche Gebäude oder die Installation von innovativen Straßenbeleuchtungsanlagen. Auch im Privatkundenbereich werden Contractingangebote für Heizungsanlagen oder für Speicherlösungen stärker in den Fokus gerückt und deshalb auch im Unternehmensreporting in dem Segment „Dienstleistungen“ gebündelt. Die Anzahl der Contractingprodukte wird fortlaufend ergänzt durch immobilienbezogene Produkte wie das Alarmanlagen-, Klimaanlagen- oder Treppenliftcontracting.

Die Absatzzahlen haben sich folgendermaßen entwickelt:

	2024	2023
Strom (Mio. kWh, mit Durchleitung)	189,8	186,3
Erdgas (Mio. kWh, mit Durchleitung)	438,1	434,0
Wärme (Mio. kWh)	16,2	15,4
Wasser (Mio. m ³)	2,0	2,0
Entwässerung Schmutzwasser (Tm ³)	1.277	1.163,5
Entwässerung Niederschlagswasser (Tm ³)	2.289	2.285,4

Die Absatzzahlen in der Sparte Strom sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Beim Erdgas ist der Absatz um 4,1 Mio. kWh gestiegen.

Bei dem Abrechnungsverfahren für Tarifkunden wird das rollierende Verfahren angewendet. Für die Abgrenzung des Jahresverbrauches ist der noch nicht abgelesene Verbrauch vom System rechnerisch ermittelt worden.

3.2. Beschaffung

Die Strom- und Gasbeschaffung erfolgt ab dem Lieferjahr 2015 im Rahmen der strukturierten Beschaffung unter den im Risikohandbuch festgeschriebenen Kriterien. Das Portfoliomanagement erfolgt ab dem 01. Januar 2022 in Eigenregie. Im Strombereich sind die Terminmengen 2025 vollständig und im Gasbereich zu 97% eingedeckt. Für die Lieferjahre 2026, 2027 und 2028 wurden bereits Mengen beschafft. Das Risikomanagement (Carl Kliem Energy GmbH, Kelkheim) und das Controlling werden laufend in das operative Geschäft einbezogen.

Das Bilanzkreismanagement für Gas erfolgte seit dem 1. Januar 2015 über die Trianel GmbH, Aachen, diese war auch die Bilanzkreisverantwortliche. Seit dem 1. Dezember 2022 ist die Gesellschaft Bilanzkreisverantwortliche. Das Bilanzkreismanagement wird dienstleistend von der Trianel GmbH, Aachen, durchgeführt.

Im Strombereich ist die Gesellschaft Bilanzkreisverantwortliche, das Bilanzkreismanagement wird dienstleistend von der Trianel GmbH, Aachen, durchgeführt.

Für die Wasserversorgung bestehen mit einem regionalen Lieferanten Bezugsverträge.

3.3. Investitionen

Die hohe Anlagenintensität ist kennzeichnend für das Investitionsverhalten der Versorgungswirtschaft. Neben dem Ausbau der Netze zur Erschließung von Neubaugebieten und dem Anschluss von neuen Kunden ist auch der hohe Anteil an Bestandsinvestitionen zu nennen, der über eine erhöhte Versorgungssicherheit den Komfort in der Belieferung der Kunden steigert.

Einen Schwerpunkt bilden in den letzten Jahren Investitionen in den Bereichen der regenerativen Energien und der dezentralen Erzeugung. Im unternehmensweiten Bereich nehmen die Investitionen im Bereich Digitalisierungslösungen einen immer höheren Stellenwert ein. Im Spartenvergleich wurden in den gemeinsamen Anlagen und im Strombereich die größten Investitionen umgesetzt.

Die Investitionen erfolgten folgendermaßen:

	2024	2023
	TEUR	TEUR
Gemeinsame Anlagen	614	3.331
Strom	2.961	2.026
Entwässerung	1.393	1.427
Wasser	1.117	1.281
Dienstleistungen	601	1.041
Erdgas	1.365	1.011
Wärme	327	279
E-Mobilität	0	7
Finanzanlagen	160	22
GESAMTBETRAG DER INVESTITIONEN	8.538	10.425

Die Finanzierung der Investitionen ist im Berichtsjahr mit anteiliger Fremdfinanzierung erfolgt, d. h. teilweise aus eigener Kraft durch die Abschreibungen und teilweise durch Aufnahme von Darlehen.

3.4. Beteiligungen

Für die im Jahre 2011 erworbene Beteiligung an der Trianel GmbH, Aachen, wurde im Berichtsjahr ein Beteiligungsertrag in Höhe von T€ 233 vereinnahmt.

Im Jahre 2012 wurde ein Anteil in Höhe von 25,1 %, entsprechend T€ 402 Kommanditkapitalanteil, an der Windpark Industriehäfen GmbH & Co. KG, Bremen, erworben. Die Gesellschaft betreibt einen im Jahre 2010 fertiggestellten Windpark mit zwei Windenergieanlagen. Für das Geschäftsjahr 2024 wurde ein Beteiligungsertrag in Höhe von T€ 8 gebucht.

Im Jahr 2016 erfolgte der Kauf eines Kommanditkapitalanteils in Höhe von T€ 150 an der Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Aachen. Nach einer Kapitalerhöhung um T€ 5 im Jahr 2017 beträgt der Kommanditkapitalanteil T€ 155. Dieser Anteil entspricht 1,104 % des gezeichneten Kapitals. Der Gesamtbetrag der Beteiligungsinvestition wird ca. Mio. € 1,5 betragen und in Teilbeträgen je nach Projektfortschritt abgerufen werden. Zum Bilanzstichtag belaufen sich das Kapitalkonto I auf T€ 155 und das Kapitalkonto II auf T€ 1.061.

In 2022 beteiligten die OSW sich mit 25,1 % am Stammkapital der AUKOS GmbH.

In 2023 gründeten die OSW mit einer anderen Gesellschaft zu jeweils 50 % die SWEON GmbH & Co. KG, Lilienthal, und die SWEON Beteiligungs-GmbH, Lilienthal.

3.5. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

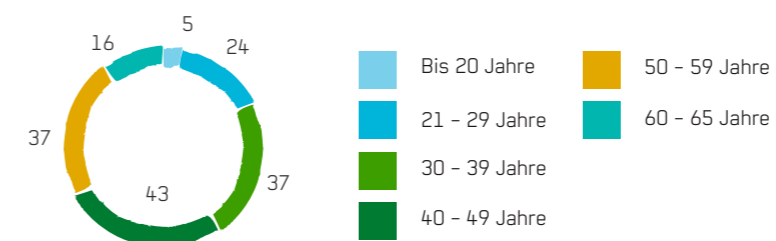
In der nachfolgenden Übersicht ist die Zahl der Beschäftigten Voll- und Teilzeitmitarbeiter zum Stichtag 31. Dezember 2024 dargestellt:

	2024	2023
Mitarbeiteranzahl gesamt	162	161
davon männliche Mitarbeiter	98	98
davon weibliche Mitarbeiter	64	63
davon in Altersteilzeit (Passivphase)	5	3
davon in Elternzeit	1	9
davon Auszubildende	11	13
AKTIVE MITARBEITER IN VOLLZEITÄQUIVALENTEN	162,6	153,8

Die Zahl der Auszubildenden wurde im Berichtsjahr auf hohem Niveau gehalten. Dies sehen wir als eine Maßnahme an, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Zusätzlich wird dadurch die Altersstruktur der Belegschaft positiv beeinflusst:

ALTERSAUFBAU ZUM 31.12.2024

(OSW, einschließlich Auszubildende, ATZ, Elternzeit)



Die Vergütung der Mitarbeiter erfolgt im Rahmen von tarifvertraglichen Regelungen. Es gilt der Tarifvertrag der Versorgungswirtschaft (TV-V) mit verschiedenen Betriebsvereinbarungen.

Die externe Sicherheitsfachkraft überprüft gemeinsam mit dem Betriebsarzt regelmäßig die Anwendung und vorschriftsmäßige Umsetzung des Arbeitssicherheitsgesetzes und der Arbeitsschutzbestimmungen. Vier Mal pro Jahr tagt der Arbeitssicherheitsausschuss der Osterholzer Stadtwerke und behandelt aktuelle sowie neue Themen aus den Feldern Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Der Ausschuss setzt sich zusammen aus Fachkraft für Arbeitssicherheit, Betriebsarzt, Mitglied des Betriebsrats, Geschäftsführer, Bereichsleiter Netzbetrieb und den Sicherheitsbeauftragten der Netzbetriebssparten. In allen Netzbetriebssparten sind Sicherheitsbeauftragte geschult und benannt, die die Vorgesetzten bei der Überwachung der Arbeitsschutzbestimmungen unterstützen und ihren Kollegen in diesen Belangen hilfreich zur Seite stehen. Regelmäßige und anlassbezogene Schulungen und Unterweisungen durch die Fachvorgesetzten und die Fachkraft für Arbeitssicherheit sensibilisieren die Mitarbeiter für die Notwendigkeit des Arbeitsschutzes und das grundsätzliche sicherheitsbewusste Arbeiten. Sämtliche Mitarbeiter des Netzbetriebs werden fortlaufend in erster Hilfe geschult. Für den Verwaltungsbereich der Osterholzer Stadtwerke stehen weitere Ersthelfer zu Verfügung.

Es existiert ein detailliertes Betriebshandbuch, welches ständig aktualisiert wird und die Arbeitsabläufe sowie die Organisationssicherheit des Netzbetriebs in den Ver- und Entsorgungssparten ausführlich beschreibt und dokumentiert. Der ordnungsgemäß und regelwerkskonform organisierte und durchgeführte Netzbetrieb wurde zwischenzeitlich durch erfolgreich absolvierte Audits zum Technischen Sicherheitsmanagement (TSM) in allen Netzbetriebssparten offiziell bestätigt.

Im Berichtsjahr besuchten die Mitarbeiter zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen für die sich permanent ändernden Anforderungen der Energiewirtschaft.

Die Leistungen unseres Unternehmens sind insbesondere der motivierten Leistungsbereitschaft aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verdanken.

3.6. Umweltschutz

Im Selbstverständnis des Unternehmens liegt die aktive Teilnahme am Umwelt- und Naturschutz sowie deren Förderung in unserem Versorgungsgebiet. Aktiv unterstützen wir unsere Kunden dabei, mit Energie bewusst und sparsam umzugehen. So bildete das Thema Energieberatung einen Schwerpunkt in der Öffentlichkeitsarbeit. Gleichzeitig wurde die Anschaffung von energieeffizienten Haushaltsgeräten durch ein Förderprogramm unterstützt.

Betriebsintern hat der Umweltschutz ebenfalls eine hohe Bedeutung und so wurde im Berichtsjahr das Rezertifizierungsaudit im Rahmen des Energiemanagementsystems (DIN EN ISO 50001) erfolgreich durchlaufen. Dadurch wurde Transparenz hinsichtlich der betriebsinternen Energieverbräuche hergestellt und der Umgang mit Ressourcen sensibilisiert.

C. DARSTELLUNG DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.451. Auf der Aktivseite erhöhte sich das Anlagevermögen um T€ 2.432, da die Zugänge höher als die planmäßigen Abschreibungen des Geschäftsjahres waren. Des Weiteren hat sich bei einem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um T€ 5.473, der Forderungen gegen Gesellschafter um T€ 253, sowie der sonstigen Vermögensgegenstände und aktiver Rechnungsabgrenzungsposten um T€ 2.740 und einer Verringerung Bestands an flüssigen Mitteln um T€ 9.144, sowie einer Verringerung der Vorräte um T€ 123, das kurzfristig realisierbare Vermögen um T€ 980 verringert. Der Anstieg auf der Passivseite resultiert im Wesentlichen aus Anstiegen der Bankverbindlichkeiten (T€ 4.358) und den sonstigen Verbindlichkeiten (T€ 5.120), denen unter anderem Rückgänge der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen (T€ 3.371), der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (T€ 542) und der Ertragszuschüsse (T€ 62) gegenüberstehen.

Die Eigenkapitalquote hat sich zum 31. Dezember 2024 gegenüber dem Vorjahr von 43,2 % auf 40,4 % verringert.

2. Finanzlage

In der statischen Betrachtung der Bilanzkennzahlen zum Bilanzstichtag decken Eigenkapital (T€ 47.404, Vorjahr T€ 49.978) und langfristig zur Verfügung stehendes Fremdkapital (T€ 45.945, Vorjahr T€ 42.098) vollständig das langfristig gebundene Vermögen (T€ 89.328, Vorjahr T€ 86.897). Die Finanzierungsreserve hat sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 1.158 auf T€ 4.021 verringert.

Der Cash Flow entwickelte sich wie folgt:

	2024	2023
Cash Flow	TEUR	TEUR
Aus laufender Geschäftstätigkeit	707	11.714
Aus Investitionstätigkeit	-7.318	-9.780
Aus Finanzierungstätigkeit	-2.533	-9.110
Saldo (= Veränderung der Zahlungsmittel)	-9.144	-7.176

Die liquiden Mittel verringerten sich um T€ 9.144 und betragen am 31. Dezember 2024 T€ 620.

Die Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit dazu in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

3. Ertragslage

Die Umsatzerlöse haben sich im Berichtsjahr um T€ 5.797 verringert. Das entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 5,9 %.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2024	2023
Umsatzerlöse	EUR	EUR
Stromversorgung	44.710.356,18	47.367.309,91
Gasversorgung	31.546.843,62	34.928.189,83
Entwässerung	4.696.955,86	4.637.960,06
Wasserversorgung	4.377.471,63	4.252.584,24
Dienstleistungen	4.560.783,06	3.929.779,34
Nahwärmeversorgung	2.077.789,57	2.570.650,22
E-Mobilität	61.145,79	169.073,26
LWL	27.168,78	644,73
	92.058.514,49	97.856.191,59

Unter Berücksichtigung, dass der Materialaufwand um T€ 1.112 (entsprechend 1,7 %) stieg, ergibt sich bei einem Rückgang der Gesamtleistung von T€ 10.723 ein Rückgang des Rohergebnisses um T€ 11.835.

Während der Personalaufwand sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 1.030 auf T€ 11.543 erhöht hat, gab es bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen einen Rückgang von T€ 973.

Das operative Betriebsergebnis liegt mit T€ 5.196 unter dem Vorjahresergebnis (Vorjahr T€ 17.518) und das Gesamtergebnis vor Steuern beläuft sich auf T€ 5.026 (Vorjahr T€ 17.371).

4. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr wurde die Gesellschaft durch die Umstellung vom 1-Mandanten-Modell auf das 2-Mandanten-Modell im energiewirtschaftlichen Bereich sowie die Umstellung von Schleupen auf SAP 4/Hana im Finanz- und Rechnungswesen geprägt. Die Abwicklung der Preisbremsen im Strom und Gasbereich sowie die wechselnden Sätze in der Umsatzsteuer für Erdgas wurden ebenfalls im Jahr 2024 abgewickelt.

Die Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG, Osterholz-Scharmbeck, hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von T€ 4.372 (Vorjahr T€ 15.478) erzielt. Die Gesellschaft ist solide finanziert und weist eine gute Bonität auf. Unter Würdigung der eingangs beschriebenen Rahmenbedingungen, der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, dem Rückgang der Energieverbräuche und der weiter anhaltenden Verwerfungen auf den deutschen bzw. europäischen Energiemärkten beurteilt die Geschäftsführung die Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2024 als solide.

D. HINWEISE AUF WESENTLICHE CHANCEN UND RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

1. Chancen- und Risikobericht

Für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg sehen wir es als notwendig an, eine kontinuierliche und verlässliche Steuerung von potentiellen Risiken und Chancen durchzuführen. Ziel ist dabei, das Risiko-/Chancenprofil unserer Geschäftstätigkeit zu optimieren, indem sowohl potentielle Risiken als auch Chancen identifiziert werden.

Erreicht wird dieses durch ein Managementsystem, das integraler Bestandteil unserer Unternehmensführung ist. Das Thema Chancen- und Risikomanagement wurde in den letzten Jahren kontinuierlich optimiert. So erfolgte eine engere Verzahnung mit der Strategiearbeit, die Risiken wurden neu strukturiert und es erfolgte eine stärkere Fokussierung auf die Verantwortlichkeit der zugeordneten Mitarbeiter und ein gleichzeitiger Blick auf die Chancen. Außerdem wurden unterjährig zwei Risikokomiteesitzungen durchgeführt und zu zwei Stichtagen ein Managementbericht erstellt. Zur graphischen Darstellung des Katasters dient ein Portfolio. Die Ergebnisse hieraus wurden als Aktualisierungen umgesetzt.

Als Grundlage dieses Systems dient ein Chancen- und Risikohandbuch, das vom Aufsichtsrat verabschiedet wurde.

Das Gesamtvolumen der hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und bzw. oder Schadenshöhe exponierten Risiken liegt im Berichtsjahr bei T€ 0 (Vorjahr T€ 0).

Der seit Ende Februar 2022 fortschreitende Ukraine-Krieg stellt für die Energiewirtschaft eine große Herausforderung dar. Die endgültigen Folgen des Ukraine-Kriegs und damit anhaltenden Verwerfungen auf den Energiemärkten sind in der Summe noch nicht abschätzbar, können sich jedoch auf die künftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.

Es sind derzeit keine Risiken bekannt, die den Fortbestand der Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG gefährden.

2. Prognosebericht

> Kurzfristige Prognose

Das Jahr 2025 wird nach dem derzeitigen Stand der operativen und temperaturabhängigen Parameter in Bezug auf Umsatzerlöse und Rohergebnis auf etwa dem Niveau der Planwerte liegen.

> Mittel- und langfristige Prognose

Nach der vorgelegten Mittelfristplanung wird für die Jahre 2026 und 2027 ein Ergebnis erwartet, das leicht unterhalb des Wertes für 2025 liegt.

Osterholz-Scharmbeck, 28. Mai 2025

Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG



Christian Meyer-Hammerström
(Geschäftsführer)

BILANZ

zum 31. Dezember 2024

AKTIVA

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	986.156,00	1.015.281,09
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.721.400,11	13.181.930,29
2. Technische Anlagen und Maschinen	69.812.587,00	67.954.731,72
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	819.722,00	918.541,99
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.763.754,58	708.303,96
	<u>85.117.463,69</u>	<u>82.763.507,96</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
2. Ausleihungen an Gesellschafter	7.101,76	9.678,22
3. Beteiligungen	2.437.009,25	2.277.009,25
4. Sonstige Ausleihungen	755.371,73	805.959,97
	<u>3.224.482,74</u>	<u>3.117.647,44</u>
	<u>89.328.102,43</u>	<u>86.896.436,49</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.664.407,22	2.786.897,09
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.476.518,68	13.003.367,59
2. Forderungen gegen Gesellschafter	829.184,39	576.360,64
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.248.667,46	2.727.081,46
	<u>24.554.370,53</u>	<u>16.306.809,69</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	619.976,68	9.763.925,62
	<u>27.838.754,43</u>	<u>28.857.632,40</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	42.741,69	4.772,50
	<u>117.209.598,55</u>	<u>115.758.841,39</u>

PASSIVA

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Kapitalanteile		
1. Kapitalanteile Kommanditisten	13.630.600,00	13.630.600,00
II. Kapitalrücklage		
	10.643.203,89	10.643.203,89
III. Gewinnrücklagen		
	23.122.278,95	18.750.033,13
IV. Bilanzgewinn		
	8.000,03	6.954.139,22
	<u>47.404.082,87</u>	<u>49.977.976,24</u>
B. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE		
	<u>488.034,00</u>	<u>549.576,00</u>
D. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
	1.514.983,00	1.613.583,00
2. Steuerrückstellungen		
	690.000,00	1.853.000,00
3. Sonstige Rückstellungen		
	3.009.659,85	6.685.590,07
	<u>5.214.642,85</u>	<u>10.152.173,07</u>
E. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
	43.941.993,43	39.583.843,95
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		
	98.618,19	9.710,17
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
	10.530.029,50	11.062.095,44
5. Sonstige Verbindlichkeiten		
	9.520.882,87	4.400.730,22
	davon aus Steuern: € 886.040,60 (Vorjahr: € 365.483,11)	
	<u>64.091.523,99</u>	<u>55.056.379,78</u>
F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	11.314,84	22.736,30
	<u>117.209.598,55</u>	<u>115.758.841,39</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für den Zeitraum vom
1. Januar bis 31. Dezember 2024

	2024	2023		2024	2023
	EUR	EUR		EUR	EUR
1. UMSATZERLÖSE			9. ERTRÄGE AUS ANDEREN WERTPAPIEREN UND AUSLEIHUNGEN DES FINANZANLAGEVERMÖGENS	35.082,33	36.841,96
a) Umsatzerlöse ohne Abgaben und Umlagen	87.114.151,67	93.822.021,83	10. SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE	160.123,99	134.072,73
b) Umlagen	2.950.594,36	2.166.349,84	11. ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN	779.394,76	709.940,33
c) Abgaben	1.993.768,46	1.867.819,92	12. ERGEBNIS VOR STEUERN	5.025.763,67	17.371.309,65
	<u>92.058.514,49</u>	<u>97.856.191,59</u>	13. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG	612.897,51	1.856.623,66
2. ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN	300.664,40	510.832,07	14. ERGEBNIS NACH STEUERN	4.412.866,16	15.514.685,99
3. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	1.803.336,30	6.517.947,66	15. SONSTIGE STEUERN	40.620,34	37.051,30
4. MATERIALAUFWAND			16. JAHRESÜBERSCHUSS	4.372.245,82	15.477.634,69
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	60.973.803,24	59.854.579,11	17. GEWINNVORTRAG AUS DEM VORJAHR	8.000,03	43.000,03
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.457.178,07	4.464.449,79	18. GUTSCHRIFT AUF RÜCKLAGENKONTEN	-4.372.245,82	-8.566.495,50
5. PERSONALAUFWAND			19. BILANZGEWINN	8.000,03	6.954.139,22
a) Löhne und Gehälter	9.203.289,75	8.444.223,20			
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 479.491,42 (Vorjahr: € 466.756,53)	2.339.738,29	2.068.550,12			
6. ABSCHREIBUNGEN	5.477.110,61	5.045.065,24			
7. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN					
a) Konzessionsabgabe	2.457.139,23	2.270.587,35			
b) Übrige betriebliche Aufwendungen	4.058.401,17	5.218.831,81			
	<u>6.515.540,40</u>	<u>7.489.419,16</u>			
8. ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN	414.097,28	391.650,59			

ANHANG

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG hat ihren Sitz in Osterholz-Scharmbeck. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Walsrode unter HR A 201342 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2024 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs und des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt.

II. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gliederung der Bilanz erfolgte entsprechend den Vorschriften des § 266 Abs. 2 und 3 HGB. Das Gliederungsschema wurde zur Verbesserung der Klarheit um folgende Posten erweitert:

- > Ausleihungen an Gesellschafter
- > Forderungen gegen Gesellschafter
- > Sonderposten für Investitionszuwendungen
- > Empfangene Ertragszuschüsse

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte gemäß § 275 Abs. 2 HGB. Das Gliederungsschema wurde zur Verbesserung der Klarheit um folgende Posten erweitert:

- > Umsatzerlöse ohne Abgaben und Umlagen (als eingefügte Teilsumme der Umsatzerlöse)
- > Umlagen (als eingefügte Teilsumme der Umsatzerlöse)
- > Abgaben (als eingefügte Teilsumme der Umsatzerlöse)
- > Konzessionsabgabe (als eingefügte Teilsumme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen)
- > Ergebnis vor Steuern (als eingefügte Zwischensumme)

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgt mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen. Die Herstellungskosten umfassen sowohl Einzelkosten für Material und Lohn als auch anteilige Gemeinkosten.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde. Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden linear abgeschrieben. Bei den Sachanlagen wird im Bereich der Nahwärmeversorgung und der Abwasserentsorgung die lineare und - soweit steuerlich zulässig - in den übrigen Betriebszweigen vornehmlich die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis € 250 werden in den Aufwand gebucht. Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von mehr als € 250 jedoch weniger als € 1.000 werden im Anschaffungsjahr in Anlehnung an § 6 Absatz 2a EStG in einen Sammelposten eingestellt. Die Auflösung des Sammelpostens erfolgt jährlich mit einem Fünftel, erstmalig in dem Jahr der Anschaffung. Computerhard- und -software, die nach dem 01. Januar 2021 angeschafft wurde, wird gemäß dem BMF-Schreiben vom 22. Februar 2022 im Anschaffungsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Seit dem 1. Januar 2003 werden die Baukostenzuschüsse gemäß BMF-Schreiben vom 27. Mai 2003 in Verbindung mit R 34 Absatz 2 EStR von den aktivierten Anschaffungskosten der Hausanschlüsse aktivisch abgesetzt. Übersteigende Baukostenzuschüsse werden von dem Sammelposten des jeweiligen vorangegangenen Wirtschaftsjahres abgezogen bis sie vollständig abgesetzt sind. Erhaltene Baukostenzuschüsse bis 2002 werden weiterhin als empfangene Ertragszuschüsse

ausgewiesen und über 20 Jahre erfolgswirksam aufgelöst.

Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bzw. dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Vorräte werden mit den durchschnittlichen Einstandskosten oder, unter Beachtung des Niederstwertprinzips, mit den niedrigeren Tageswerten am Bilanzstichtag bewertet. Für Büromaterial ist gemäß § 240 Absatz 3 HGB ein Festwert angesetzt worden.

Das übrige Umlaufvermögen ist mit dem Nominalbetrag ausgewiesen, wobei die Forderungen um Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen vermindert sind.

Der Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Die Kapitalanteile sind zum Nennbetrag angesetzt.

Die im Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen passivierten Kapitalzuschüsse sind zum Nominalwert abzüglich planmäßiger jährlicher Auflösung angesetzt.

Rückstellungen sind unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Rückstellungen für Altersversorgungsverbindlichkeiten und vergleichbare langfristig fällige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich zur Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverbindlichkeiten oder vergleichbar langfristig fälligen Verbindlichkeiten dienen, werden mit diesen Schulden verrechnet; entsprechend wird mit zugehörigen Aufwendungen und Erträgen verfahren.

Die Verbindlichkeiten werden den gesetzlichen Vorschriften entsprechend mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem beigefügten Anlagespiegel ersichtlich.

Innerhalb des Finanzanlagevermögens besteht zum Bilanzstichtag folgender Anteilsbesitz (Angabe entsprechend § 271 Absatz 1 HGB nur für Beteiligungsquoten über 20 %):

Anteilsbesitz	Höhe am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis Vorjahr
	in %		
SWEON Beteiligungs-GmbH, Lilienthal	50,00	25	-2
SWEON GmbH & Co. KG, Lilienthal	50,00	20	-21
Windpark Industriehäfen GmbH & Co. KG, Bremen	25,1	1.600	349
AUKOS GmbH, Osterholz-Scharmbeck	25,1	100	479

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Im Rahmen der Ende Mai 2014 auf die rollierende Jahresverbrauchsablesung umgestellten Jahresverbrauchsabrechnung werden die über das ganze Jahr verteilten abgelesenen Verbräuche auf den Abschlussstichtag systemtechnisch hochgerechnet und plausibilisiert. Die von den Kunden bereits geleisteten Abschlagszahlungen sind mit den Forderungen aus dem abgegrenzten Verbrauch saldiert worden. Die Richtigkeit der Umstellung von der Stichtagsabrechnung auf die rollierende Abrechnung wurde extern begutachtet und testiert.

Forderungen gegen Gesellschafter

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen Forderungen aus der Verbrauchsabrechnung sowie aus Bau- und Installationsleistungen.

3. Rückstellungen und Sonderposten

Sonderposten für Investitionszuwendungen

Als Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen sind bis einschließlich 2002 erhaltene Investitionszuschüsse für Anlagenerweiterungen ausgewiesen.

Empfangene Ertragszuschüsse

Unter den empfangenen Ertragszuschüssen sind die vor dem 1. Januar 2003 von Anschlussnehmern gezahlten Netzkostenbeiträge und Hausanschlusskosten erfasst. Die jährliche Auflösung erfolgt zugunsten der Umsatzerlöse.

Rückstellungen für Pensionen

Die für frühere Mitglieder der Geschäftsführung gebildeten Pensionsrückstellungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren extern ermittelt. Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrages der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sowie der Altersteilzeitverpflichtungen wurde von einem Rechnungszins von 1,90 % sowie einer Rentendynamik von 2 % ausgegangen. Gehaltstrends wurden bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen nicht berücksichtigt, da die betroffenen Personen bereits Leistungsempfänger sind. Für die biometrischen Annahmen wurden die Richttafeln 2018G von Klaus Heubeck zugrunde gelegt.

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre (1,90 %) ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre (1,96 %) ein Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 6. Dieser Unterschiedsbetrag ist gem. § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB in der Höhe für die Ausschüttung gesperrt, in der er die zum Stichtag frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags bzw. abzüglich eines Verlustvortrages übersteigt.

Altersteilzeitrückstellungen

Das Deckungsvermögen wurde gemäß § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB mit der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen verrechnet. Die Vermögensgegenstände verzeichneten zum Bilanzstichtag Anschaffungskosten in Höhe von T€ 382 und einen beizulegenden Zeitwert in Höhe von T€ 382. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt T€ 597. Der Saldo aus Aufwendungen aus der Abzinsung und Erträgen aus der Verzinsung wurde unter dem Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen. Die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen beträgt zum Bilanzstichtag T€ 215.

Sonstige Rückstellungen

Unter dem Posten Sonstigen Rückstellungen sind unter anderem Rückstellungen für CO2-Zertifikate von T€ 1.854, für die Leistungszulage von T€ 225, weitere Rückstellungen für Verpflichtungen im Personalbereich von T€ 433, Rückstellungen für Berufsgenossenschaftsbeiträge von T€ 54 und Rückstellungen für interne Jahresabschlusskosten von T€ 67 ausgewiesen.

4. Verbindlichkeiten

Einen Überblick über die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten gibt der nachfolgende Verbindlichkeitspiegel:

ART DER VERBINDLICHKEITEN	RESTLAUFZEIT			Gesamt	durch Pfandrechte o. ä. gesichert	Art, Form Sicherheit
	unter 1 Jahr	1 – 5 Jahre	über 5 Jahre			
	TEUR (Vorjahr)	TEUR (Vorjahr)	TEUR (Vorjahr)			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.785 (3.412)	14.223 (12.702)	25.934 (23.470)	43.942 (39.584)	5.734 (6.107)	Ausfallbürgschaft
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	99 (10)	0 (0)	0 (0)	99 (10)		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.530 (11.062)	0 (0)	0 (0)	10.530 (11.062)		
Sonstige Verbindlichkeiten	9.520 (4.354)	0 (46)	0 (0)	9.520 (4.400)		
davon aus Steuern	886 (365)	0 (0)	0 (0)	886 (365)		
Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten	23.934 (18.838)	14.223 (12.748)	25.934 (23.470)	64.091 (55.056)	5.734 (6.107)	

5. Haftungsverhältnisse

Im Zusammenhang mit der Beteiligung an der Trianel GmbH, Aachen, hat die Gesellschaft, auf Anforderung der Geschäftsführung der Trianel GmbH bis zu einem Höchstbetrag von 1,5 Mio. € Sicherheiten gestellt.

6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen für diverse Leasingverträge in den Bereichen Fahrzeuge und EDV in Höhe von T€ 182, für sieben Mietverträge in Höhe von T€ 196 und im Rahmen von vierunddreißig Dienstleistungsrahmenverträgen in Höhe von insgesamt T€ 2.046. Davon betreffen T€ 10 verbundene Unternehmen.

Die Gesellschaft gewährt ihren Arbeitnehmern eine Zusatzversorgung, die über die Versorgungskasse des Bundes und der Länder (VBL) abgewickelt wird. Im Rahmen des Umlageverfahrens werden laufende Zahlungen an die VBL geleistet, die den nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Verpflichtungen gegenüber den Arbeitnehmern nicht entsprechen. Die von der Gesellschaft zu tragende Umlage beträgt 5,49 %, die vom jeweiligen Arbeitnehmer zu leistende Umlage beträgt 1,81 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts. Das Beitragsverfahren der VBL führt generell zu nicht näher quantifizierbaren Fehlbeträgen in Höhe der noch nicht durch Umlagen finanzierten anteiligen Verpflichtungen.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2024	2023
UMSATZERLÖSE	EUR	EUR
Stromversorgung	44.710.356,18	47.367.309,91
Gasversorgung	31.546.843,62	34.928.189,83
Entwässerung	4.696.955,86	4.637.960,06
Wasserversorgung	4.377.471,63	4.252.584,24
Nahwärmeversorgung	2.077.789,57	2.570.650,22
Dienstleistungen	4.560.783,06	3.929.779,34
E-Mobilität	61.145,79	169.073,26
LWL	27.168,78	644,73
	92.058.514,49	97.856.191,59

Die Umsatzerlöse enthalten mit T€ 27.227 hochgerechnete noch nicht abgelesene Verbräuche.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind unter anderem Erträge durch Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 1.503.

In den Zinsaufwendungen sind Zinsen aus Pensionsrückstellung in Höhe von T€ 3 enthalten.

VI. Sonstige Pflichtangaben

1. Rechnungslegung gemäß § 6b EnWG für Energieversorgungsunternehmen

Gemäß § 6b des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) haben Energieversorgungsunternehmen neben dem handelsrechtlichen Jahresabschluss nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuchs Tätigkeitsabschlüsse für die energiewirtschaftlichen Tätigkeiten aufzustellen, prüfen zu lassen und gemäß § 6b EnWG an die zuständige Regulierungsbehörde zu übersenden. Die Tätigkeitsabschlüsse wurden gemäß den gesetzlichen Vorschriften aufgestellt und werden gemeinsam mit dem Jahresabschluss des Gesamtunternehmens der Bundesnetzagentur zugeleitet.

Die unter III. gemachten Angaben kommen in gleicher Art und Weise bei der Erstellung der Tätigkeitsabschlüsse zur Anwendung. Sofern Konten bzw. Kostenstellen nicht direkt zuordenbar sind, erfolgt die Zuordnung durch eine sachgerechte und stetige Schlüsselung nach dem Verursacherprinzip.

2. Sonstiges

Im Jahr 2024 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 163 Mitarbeiter, davon 11 Auszubildende. Von den Mitarbeitern sind rund 60 % männlich und 40 % weiblichen Geschlechts.

Die Vergütungen für die Aufsichtsratsmitglieder beliefen sich auf T€ 19.

Das für den Abschlussprüfer, die MKM Menke & Kollegen GmbH, Oldenburg, aufgewendete Gesamthonorar für das Geschäftsjahr 2024 beträgt T€ 44. Dieses entfällt in Höhe von T€ 39 auf Abschlussprüfungsleistungen und in Höhe von T€ 5 auf andere Beratungsleistungen.

3. Organe

GESELLSCHAFTER

Komplementärin:

Die Gesellschaft ist zu 100 % am Stammkapital der Osterholzer Stadtwerke Verwaltungs-GmbH, Osterholz-Scharmbeck, beteiligt. Die Komplementärin weist für das Geschäftsjahr 2024 einen Jahresüberschuss von T€ 1 bei einem Eigenkapital von T€ 44 aus.

Die Osterholzer Stadtwerke Verwaltungs-GmbH hat keine Einlage in die Kommanditgesellschaft geleistet.

Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschaft war im Geschäftsjahr Herr Christian Meyer-Hammerström, Wirtschaftsingenieur.

Kommanditisten:

Bäderbetriebe GmbH, Osterholz-Scharmbeck (47,38 %)

swb Vertrieb Bremen GmbH, Bremen (25,71 %)

Wirtschaftsbetriebe der Gemeinde Ritterhude GmbH, Ritterhude (13,59 %)

Wirtschaftsbetriebe Lilienthal GmbH, Lilienthal (13,32 %)

AUFSICHTSRAT

Vorsitzender:

Prof. Dr. Tim Jesgarzewski
(Rechtsanwalt)

Erster stv. Vorsitzender:

Frank Flömer
(Vertriebsleiter)

Dritter stv. Vorsitzender:

John Hansen
(Soldat a.D.)
– ab 01.01.2024

Zweiter stv. Vorsitzender:

Rainer A. Sekunde
(kaufmännischer Angestellter)

Michael Harjes
(Diplom-Verwaltungsbetriebswirt)

Mitglieder:

Kim Fürwentsches
(Bürgermeister)

Alexander Kmita
(Geschäftsführer)

Torsten Rohde
(Bürgermeister)

Wolfgang Goltsche
(Rentner)

Jürgen Kuck
(Bürgermeister)

Werner Schauer
(Jurist)

Marie Jordan
(Rechtsanwältin)

Michael Lammertz
(Dipl.-Ing. Versorgungstechnik)

Horst Schumacher
(Landwirt)

Christina Klene
(Diplom Sozialpädagogin)

Wilfried Pallasch
(Vermessungsbeamter i.R.)

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Christian Meyer-Hammerström,
Lilienthal
(Wirtschaftsingenieur)

4. Gewinnverteilungsvorschlag

Die Geschäftsführung hat der Gesellschafterversammlung eine Ausschüttungsquote von 100% vorgeschlagen.

Osterholz-Scharmbeck, 28. Mai 2025

Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG



Christian Meyer-Hammerström
(Geschäftsführer)

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2024

	ANSCHAFFUNGS- ODER HERSTELLUNGSKOSTEN				
	01.01.2024 EUR	ZUGÄNGE EUR	UMBUCHUNGEN EUR	ABGÄNGE EUR	31.12.2024 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.270.841,23	302.945,00	0,00	0,00	5.573.786,23
II. SACHANLAGEN					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	26.623.887,57	187.959,41	0,00	0,00	26.811.846,98
2. Technische Anlagen und Maschinen	176.129.912,63	5.529.189,58	538.445,82	98.774,45	182.098.773,58
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.488.323,57	222.124,33	0,00	42.444,08	4.668.003,82
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	708.303,96	1.593.896,44	-538.445,82	0,00	1.763.754,58
	207.950.427,73	7.533.169,76	0,00	141.218,53	215.342.378,96
III. FINANZANLAGEN					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
2. Ausleihungen an Gesellschafter	9.678,22	0,00	0,00	2.576,46	7.101,76
3. Beteiligungen	2.277.009,25	160.000,00	0,00	0,00	2.437.009,25
4. Sonstige Ausleihungen	805.959,97	0,00	0,00	50.588,24	755.371,73
	3.117.647,44	160.000,00	0,00	53.164,70	3.224.482,74
	216.338.916,40	7.996.114,76	0,00	194.383,23	224.140.647,93

	ABSCHREIBUNGEN			RESTBUCHWERTE	
	01.01.2024 EUR	ZUGÄNGE EUR	ABGÄNGE EUR	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
	4.255.560,14	332.070,09	0,00	4.587.630,23	986.156,00
	13.441.957,28	648.489,59	0,00	14.090.446,87	13.181.930,29
	108.175.180,91	4.175.606,61	64.600,94	112.286.186,58	69.812.587,00
	3.569.781,58	320.944,32	42.444,08	3.848.281,82	819.722,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	1.763.754,58
	125.186.919,77	5.145.040,52	107.045,02	130.224.915,27	85.117.463,69
	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	7.101,76
	0,00	0,00	0,00	0,00	2.437.009,25
	0,00	0,00	0,00	0,00	755.371,73
	0,00	0,00	0,00	0,00	3.224.482,74
	129.442.479,91	5.477.110,61	107.045,02	134.812.545,50	89.328.102,43
					86.896.436,49

Impressum

Herausgeber

Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG
Am Pumpenberg 4
27711 Osterholz-Scharmbeck

Geschäftsführer

Christian Meyer-Hammerström

Verantwortlich für den Inhalt

Andrea Hartmann

Konzeption, Redaktion und Gestaltung

red pepper
Gesellschaft für Branding &
Transformation mbH